

21. APRIL

EUCCHARISTIEFEIER

WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN

weiterleben (Jahresmotto)

Leitwort

I. Eröffnung

GL 468,1+2 – Gott gab uns Atem, damit wir leben

Lied

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Liturgische
Eröffnung*

„Weiterleben“ – so heißt das Jahresmotto der Berufungspastoral, das uns auch in diesem Gottesdienst begleitet. Weiterleben wie bisher, oder etwas Neues wagen?

Einführung

Heute, am Weltgebetstag um Geistliche Berufungen, dem Guten-Hirten-Sonntag, beten wir gemeinsam für die Kirche. Gerade jetzt brauchen wir Menschen, die sich mit ihren Charismen einbringen und Kirche mitgestalten.

Die biblischen Texte ermutigen uns heute, Gott zu vertrauen. Er stärkt uns in dieser Feier und hilft uns weiterleben.

Herr Jesus Christus,

Kyrie

du bist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Herr, erbarme dich.

Du bist der gute Hirt und weißt, was wir zum weiter-leben brauchen.

Christus, erbarme dich

Du führst uns hinaus ins Weite und machst uns zu deinen Boten und Botinnen. Herr, erbarme dich.

Herr, du hast deine Jünger gelehrt,

sich nicht bedienen zu lassen,

sondern zu dienen.

Tagesgebet

Mache alle,
die sich in den Dienst der Kirche stellen,
umsichtig im Handeln,
freundlich im Umgang und beharrlich im Gebet.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

II. Verkündigung des Wortes

1. Lesung Apg 4,8-12 – Durch ihn (Jesus Christus) steht dieser Mann gesund vor euch
Stille
GL 468, 3 – Gott gab uns Füße, damit wir fest stehn

2. Lesung 1 Joh 3,1-2 – Seht wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat
Stille
GL 464, 1+2,5+6 – Gott liebt diese Welt

Evangelium Joh 10,11-18 – Ich bin der gute Hirt.
Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe
GL 421 – Mein Hirt ist Gott der Herr

Impuls **Woran denken Sie, wenn Sie dieses Wort hören: „weiterleben“?**

„Weiterleben!“ Wir leben in einer Zeit mit vielen Veränderungen, und oft wissen wir noch nicht so recht, wo es hingehen soll - in unserer Kirche, in der Gesellschaft, mit den eigenen Lebensfragen und nicht zuletzt mit den Fragen im Blick auf unsere Schöpfung.
Weiterleben wie bisher?
Oder weiterleben und etwas Neues wagen?
Es kann sein, dass es wichtig ist, etwas anders zu machen als bisher – um des Lebens willen.

Inmitten aller Veränderungen sind wir berufen zum Leben!

Weiterleben – so leben, dass Leben möglich ist für uns alle.
Weiterleben kann heißen, in die Weite zu gehen,
nicht alles zu eng sehen, mutig der Hoffnung Raum zu geben.
Weiterleben und achtsam sein, wo mehr Leben, mehr Freude und mehr Freiheit wachsen.

Wir dürfen dem trauen, von dem wir im Evangelium gehört haben: Jesus Christus, dem guten Hirten. Er kennt jede und jeden von uns zuinnerst – „wie mich der Vater kennt“ sagt Jesus. Solche Worte kann zuletzt nur unser Herz verstehen.
Weiterleben und hören auf die Stimme des Guten Hirten, der uns nicht im Stich lässt.

Inmitten aller Veränderungen sind wir berufen zum Glauben!

In der Lesung aus der Apostelgeschichte haben wir von dem Wunder gehört, dass ein Gelähmter geheilt worden ist.
Gott ist mehr möglich als wir uns ausdenken können.
Wenn wir erschrecken bei der Frage, ob der eigene Weg in einen geistlichen Beruf führt – weitergehen in der Verbundenheit mit Gott und lauschen auf die Stimme des guten Hirten.

Inmitten aller Veränderungen sind wir berufen zu einem bestimmten Dienst,

jeder Mensch mit den eigenen Fähigkeiten und Talenten.
Weiterleben – horchend auf das, wofür wir in unserer Umgebung, in unserer Welt gebraucht werden.

III. Antwort der Gemeinde

Fürbitten (verbunden mit einem Weihrauchritus):

Weihrauchkörner sind die „getrockneten Tränen des Weihrauchstrauches“. Auf heißer Kohle werden sie „verwandelt“ und steigen wie unser Gebet auf zu Gott.

Fürbitten

Wenn wir unsere Anliegen vor Gott bringen, legen wir jeweils einige Körner ein und halten Stille.

Lebenspendender Gott, du berufst uns inmitten aller Veränderungen in Kirche und Welt zum Leben.

R V: Lebendiger Gott A: Wir bitten dich, erhöre uns.
(oder in Verbindung mit einem Weihrauchritus: GL 97)

Wir beten für alle Priester, Diakone, Ordensfrauen und Ordensmänner, für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger und für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen:

Stärke und erhalte ihnen die Freude am Evangelium und an ihrem Dienst. **R**

Wir beten für alle jungen Menschen in ihrer Sehnsucht nach einem glücklichen Leben:

Schenke Ihnen Mut, Christus nachzufolgen und lass sie entdecken, dass ihr Leben mit Dir freier und erfüllter werden kann. **R**

Wir beten für alle, die enttäuscht sind oder resigniert haben:

Rufe sie heraus aus ihrer Enge und lass sie Menschen begegnen, die Mut machen zum Weitergehen und Weiterleben. **R**

Wir bringen in Stille alle unsere unausgesprochenen Bitten vor dich.

Vaterunser Alle unsere Bitten legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser...

IV. Abschluss

Segensbitte Der Herr segne uns und behüte uns auf unseren Wegen
als der gute Hirte, der uns ins Leben ruft.
Er bewahre uns vor allem Unheil und helfe uns weiterzuleben
inmitten aller Fragen und Veränderungen.
Der Herr führe uns in die Fülle des Lebens.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.